

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kaufland Stiftung & Co. KG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kaufland Stiftung & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubiG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubiG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubliG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubliG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit

den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

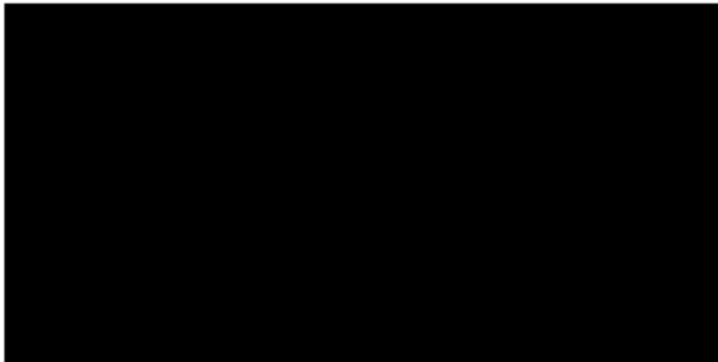
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heilbronn, 16. Mai 2025



# **Kaufland Stiftung & Co. KG**

Konzernabschluss und Konzernlagebericht  
Geschäftsjahr 2024



# Inhalt

<b>Konzernbilanz zum 28. Februar 2025 .....</b>	<b>2</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 .....</b>	<b>3</b>
<b>Konzernanhang.....</b>	<b>4</b>
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses .....	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz .....	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
Sonstige Angaben .....	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen.....	14
<b>Konzernlagebericht.....</b>	<b>17</b>
Grundlagen des Konzerns.....	17
Geschäftsentwicklung .....	18
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen .....	22
Chancen- und Risikobericht.....	24
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem .....	26
Prognosebericht .....	27

## Konzernbilanz zum 28. Februar 2025

### Aktivseite

Mio. €	Anhang	29.02.2024	28.02.2025
<b>Anlagevermögen</b>	S. 6	7.500	7.768
Immaterielle Vermögensgegenstände		1	1
Sachanlagen		6.530	6.718
Finanzanlagen		969	1.049
<b>Umlaufvermögen</b>	S. 8	6.129	6.005
Vorräte		1.569	1.711
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.682	3.616
Cash-Pool Guthaben		232	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		646	678
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		13	14
		<b>13.642</b>	<b>13.787</b>

### Passivseite

Mio. €	Anhang	29.02.2024	28.02.2025
<b>Eigenkapital</b>	S. 8	4.237	4.540
Kommanditeinlage		11	11
Rücklagen		4.479	4.740
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-253	-211
<b>Rückstellungen</b>	S. 8	847	945
<b>Verbindlichkeiten</b>	S. 9	8.549	8.292
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		9	10
		<b>13.642</b>	<b>13.787</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025

Mio. €	Anhang	GJ 2023	GJ 2024
Umsatzerlöse	S. 10	31.918	32.928
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	134	98
Materialaufwand	S. 10	25.468	26.212
Personalaufwand	S. 10	1.520	1.659
Abschreibungen		407	410
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	4.049	4.198
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		40	53
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>648</b>	<b>600</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		145	136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		277	263
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	S. 11	128	208
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>388</b>	<b>265</b>

# Konzernanhang

## Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

### Allgemeine Hinweise

---

Der Konzernabschluss der Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 102851) zum 28. Februar 2025 wurde nach den Vorschriften des PubLG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen einschließlich der Veränderung zum Vorjahr sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 14 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Das Sachanlagevermögen wird mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren abgeschrieben. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode unter Anwendung des Buchwertverfahrens bilanziert. Die Fortschreibung des At-Equity-Ansatzes erfolgte in Höhe des anteiligen Jahresergebnisses abzüglich der Ausschüttungen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 1,8% bis 2,0% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Teilweise wurden aus Bankdarlehen sowie Zins- und Währungsderivaten Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäften wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valuierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige steuerliche Zins- und Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen zwischen 10,0% und 24,0% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

## Konsolidierungsgrundsätze

---

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB nicht ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Konsolidierung Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen eliminiert.

## Währungsumrechnung

---

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Währungseffekte aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen in Euro werden bis zur Rückzahlung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassakurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2024	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	AHK 28.02.2025
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	5	0	1	0	0	6
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.654	84	264	-51	107	8.058
Technische Anlagen und Maschinen	57	0	2	-2	0	57
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.206	26	216	-145	50	3.353
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	237	2	107	-6	-157	183
<b>Sachanlagen</b>	<b>11.154</b>	<b>112</b>	<b>589</b>	<b>-204</b>	<b>0</b>	<b>11.651</b>
Beteiligungen	0	0	1	0	0	1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	969	0	53	0	0	1.022
sonstige Ausleihungen	0	0	26	0	0	26
<b>Finanzanlagen</b>	<b>969</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.049</b>
	<b>12.128</b>	<b>112</b>	<b>670</b>	<b>-204</b>	<b>0</b>	<b>12.706</b>

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb, den Neubau und die Erweiterung von Filialen sowie den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen für Filialen und Lager.

kum. AfA 01.03.2024	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 28.02.2025	Buchwert 29.02.2024	Buchwert 28.02.2025
4	0	1	0	5	1	1
<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
2.415	32	176	-22	2.601	5.239	5.457
53	0	2	-2	53	4	4
2.156	17	231	-125	2.279	1.050	1.074
0	0	0	0	0	237	183
<b>4.624</b>	<b>49</b>	<b>409</b>	<b>-149</b>	<b>4.933</b>	<b>6.530</b>	<b>6.718</b>
0	0	0	0	0	0	1
0	0	0	0	0	969	1.022
0	0	0	0	0	0	26
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>969</b>	<b>1.049</b>
<b>4.628</b>	<b>49</b>	<b>410</b>	<b>-149</b>	<b>4.938</b>	<b>7.500</b>	<b>7.768</b>

## Vorräte

Die Vorräte betreffen Handelswaren.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	29.02.2024	28.02.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36	45
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen*	164	153
sonstige Vermögensgegenstände	3.482	3.418
<i>davon mit einer Restlaufzeit &gt; 1 Jahr</i>	2	2
	<b>3.682</b>	<b>3.616</b>

\*Ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände betreffend

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Mio. € 785 (Vorjahr Mio. € 726) enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen und im Wesentlichen Boni, Rabatte und Rückvergütungen betreffen.

## Cash-Pool Guthaben

Zum Stichtag bestanden keine Cash-Pool Guthaben (Vorjahr Mio. € 232).

## Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens wurde vollständig dem Verlustvortragskonto der Kommanditistin zugewiesen.

## Rückstellungen

Mio. €	29.02.2024	28.02.2025
Steuerrückstellungen	106	175
sonstige Rückstellungen	741	770
	<b>847</b>	<b>945</b>

In den sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen enthalten. Diese wurden mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen saldiert. Die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsansprüche betragen am Bilanzstichtag Mio. € 8. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Verpflichtungen betrug Mio. € 7.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von Mio. € 418 (Vorjahr Mio. € 402).

## Verbindlichkeiten

Mio. €	29.02.2024		28.02.2025			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	1.341	4.409	1.083	2.229	621	3.933
<i>davon gegenüber Kreditinstituten</i>	1.341	4.365	1.083	2.220	586	3.889
<i>davon aus sonstigen Finanzierungen</i>	0	44	0	9	35	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.216	2.216	2.472	0	0	2.472
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen*	0	45	73	36	0	109
sonstige Verbindlichkeiten	1.879	1.879	1.778	0	0	1.778
<i>davon aus Steuern</i>	51	51	57	0	0	57
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	41	41	47	0	0	47
	<b>5.436</b>	<b>8.549</b>	<b>5.406</b>	<b>2.265</b>	<b>621</b>	<b>8.292</b>

\*Ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte (Mio. € 944) besichert. Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Handelswarenerlöse in Höhe von Mio. € 31.546 (Vorjahr Mio. € 30.601) in Europa sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 1.382 (Vorjahr Mio. € 1.317).

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 6 (Vorjahr Mio. € 18) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

Mio. €	GJ 2023	GJ 2024
Auflösung Rückstellungen	46	41
Anlageabgänge	13	9
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	5	2
	<b>64</b>	<b>52</b>

### Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren.

Im Materialaufwand sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. € 3 (Vorjahr Fremdwährungsverluste Mio. € 2) enthalten.

### Personalaufwand

Mio. €	GJ 2023	GJ 2024
Löhne und Gehälter	1.282	1.400
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	238	259
<i>davon für Altersversorgung</i>	4	3
	<b>1.520</b>	<b>1.659</b>

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:

	<b>GJ 2023</b>	<b>GJ 2024</b>
<b>Arbeitnehmer</b>	<b>84.552</b>	<b>85.672</b>
<i>davon Angestellte und Arbeitnehmer, Vollzeit</i>	<i>49.670</i>	<i>50.641</i>
<i>davon Angestellte und Arbeitnehmer, Teilzeit</i>	<i>34.882</i>	<i>35.031</i>
<b>Auszubildende</b>	<b>238</b>	<b>235</b>
	<b>84.790</b>	<b>85.907</b>

Bei den Arbeitnehmern in Teilzeit sind 15.306 (Vorjahr 15.607) Zeitungsausträger enthalten.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. € 8 (Vorjahr Mio. € 17) und sonstige Steuern in Höhe von Mio. € 44 (Vorjahr Mio. € 30) enthalten.

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. € 11 (Vorjahr Mio. € 1) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Steuern.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet periodenfremde Erträge in Höhe von Mio. € 2 (Vorjahr Mio. € 1).

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Geschäftsjahr.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Mio. €	29.02.2024	28.02.2025
aus Bürgschaften	285	257
aus Gewährleistungen	1.902	1.277
für fremde Verbindlichkeiten	23	22
	<b>2.210</b>	<b>1.556</b>

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von Mio. € 705 (Vorjahr Mio. € 950) gegenüber. Von den Haftungsverhältnissen bestehen Mio. € 90 gegenüber assoziierten Unternehmen. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 239 (Vorjahr Mio. € 236).

### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für Swap-Vereinbarungen mit einem Nominalvolumen von Mio. € 1.012 wurden auf Einzelvertragsebene Bewertungseinheiten gebildet. Für sämtliche Bewertungseinheiten stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind. Für Swap-Vereinbarungen ohne Bewertungseinheit betrug der Marktwert Mio. € 0.

Mio. €	Nominalvolumen gesamt	mit Bewertungseinheit		ohne Bewertungseinheit	
		Nominalvolumen	Marktwert	Nominalvolumen	Marktwert
Zinsswaps	928	916	-33	12	0
Cross-Currency-Swaps	54	0	0	54	0
Währungsswaps	96	96	0	0	0
	<b>1.078</b>	<b>1.012</b>	<b>-33</b>	<b>66</b>	<b>0</b>

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Das Nominalvolumen aller Devisentermingeschäfte betrug am Bilanzstichtag Mio. € 135. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte zu Marktwerten. Der Marktwert aller Devisentermingeschäfte betrug zum Bilanzstichtag Mio. € -1. Für negative Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen gebildet.

## Honorare des Konzernabschlussprüfers

---

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betragen für die Abschlussprüfung T€ 140.

## Nachtragsbericht

---

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

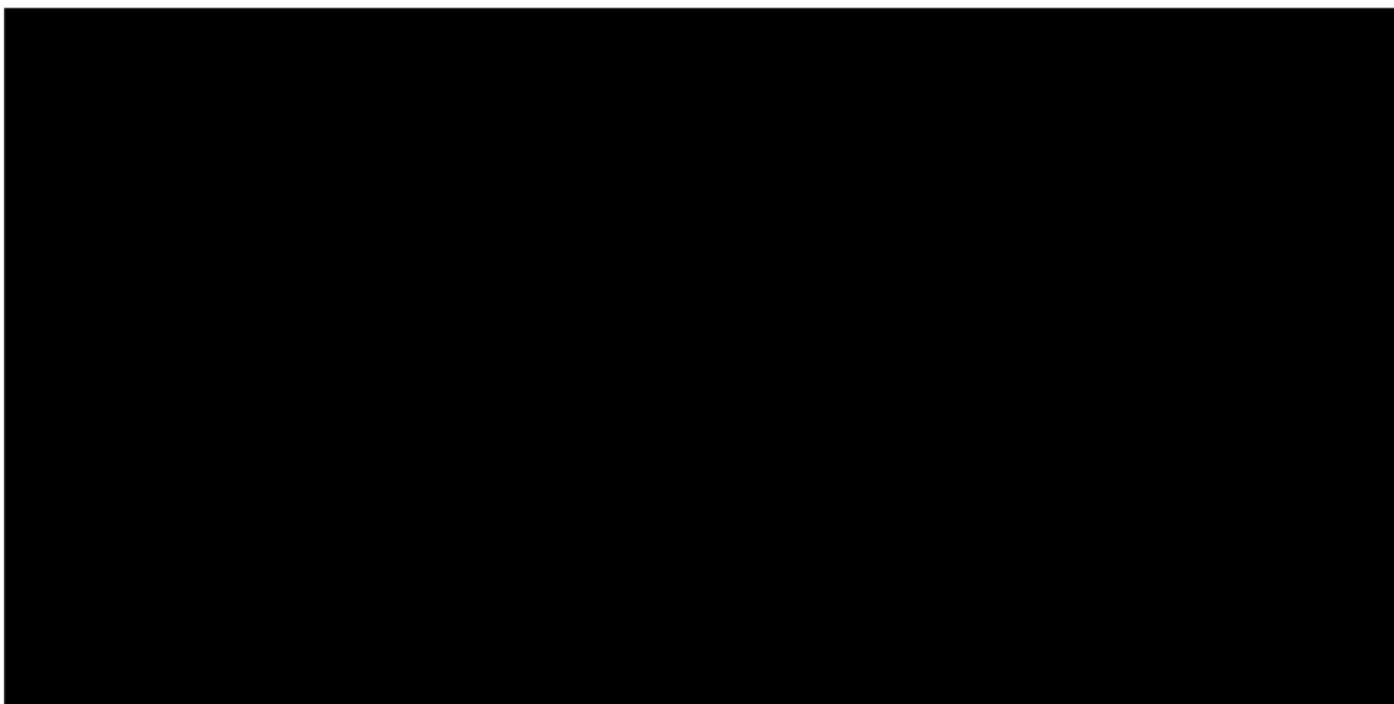
## Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 28. Februar 2025 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften wurden erstmalig einbezogen. Die mit 2 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PubLG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch.

Bei den im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Unternehmen ist das Vermögen im Wesentlichen durch Anwachsung bzw. Verschmelzung innerhalb des Konzerns verblieben.

Neckarsulm, 15. Mai 2025



## Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft			Sitz
<b>Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)</b>			
Kaufland Stiftung & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
Absolut Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Beta Finanz Dritte GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
Beta Finanz Zweite GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
Beta International GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Grundstücksgesellschaft DoBo GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Grundstücksgesellschaft Duisburg, Friedrich-Ebert-Strasse mbH	2	Neckarsulm	Deutschland
HANIS Grundbesitzverwaltung GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland 593 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Alpha Zweite GmbH & Co. KG	1	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australien Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australien Warenhandel GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australien Warenhandel Zweite GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Dienstleistung Geschäftsführungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland International Erste GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland International Zweite GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Ost-Europa Beteiligungs-GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Tschechien Immo Holding I GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Tschechien Immo Holding II GmbH		Neckarsulm	Deutschland
KSTR-7 GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-8 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
KSTR-9 GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-10 GmbH	2	Neckarsulm	Deutschland
KSTR-11 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
KSTR-12 GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
RAMSA Beteiligungs GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Rhume Lagergesellschaft mbH	2	Neckarsulm	Deutschland
WDS International GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Kaufland Australia Pty Ltd.		Mount Waverley	Australien
Kaufland Bulgaria EOOD		Sofia	Bulgarien
Kaufland Bulgaria EOOD & Co. KD		Sofia	Bulgarien
Kaufland Service EOOD		Sofia	Bulgarien
Kaufland Hong Kong Limited		Hongkong	China
Europa- upravljanje nekretninama d.o.o.		Zagreb	Kroatien
KAUFLAND HRVATSKA k.d.		Zagreb	Kroatien
Kaufland Management d.o.o.		Zagreb	Kroatien
Kaufland S.R.L.		Chisinau	Moldau
Societatea cu Raspundere Limitata KAUF LAND IMOBILIARE (S.R.L. MOLDAU)	1	Chisinau	Moldau
Kaufland Pakistan (Private) Limited	1	Karatschi	Pakistan

<b>Name der Gesellschaft</b>			<b>Sitz</b>
KAUFLAND POLSKA DEVELOPMENT SP. Z O.O.		Wroclaw	Polen
Kaufland Polska Markety Sp. z o.o.		Wroclaw	Polen
Kaufland Polska Markety Sp. z o.o. Sp. J.		Wroclaw	Polen
Kaufland Romania S.R.L.		Bukarest	Rumänien
Kaufland Romania SCS		Bukarest	Rumänien
Immo- Log- SK Alpha s.r.o.		Bratislava	Slowakei
Kaufland Management SK s.r.o.		Bratislava	Slowakei
Kaufland Slovenská republika v.o.s.		Bratislava	Slowakei
Kaufland Private Limited		Colombo	Sri Lanka
Immo- Log- CZ Alpha Beta s.r.o.		Prag	Tschechien
Kaufland Česká republika v.o.s.		Prag	Tschechien
Kaufland Management CR s.r.o.		Prag	Tschechien
<b>At-Equity-Einbeziehung</b>			
SG Finance & Treasury Limited (27,26% Anteilsbesitz, 50% Stimmrechte)		Dublin	Irland
OK OPERATOR KAUCYJNY SPÓŁKA AKCYJNA (50% Anteilsbesitz, 50% Stimmrechte)	1	Ruda Slaska	Polen
<b>Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen</b>			
Kaufland Kroatien Warenhandel GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Mnemosyne Services GmbH		Neckarsulm	Deutschland

# Konzernlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftstätigkeit

---

Der Konzern ist ein international agierendes Handelsunternehmen und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Marke „Kaufland“ Großhandelsumsätze in Deutschland sowie Einzelhandelsumsätze in sieben Ländern innerhalb Mittel- und Osteuropas erzielt.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

---

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft verzeichnete einen moderaten Aufwärtstrend. Die wirtschaftliche Dynamik war allerdings in den Regionen heterogen ausgeprägt. Robust war sie in den USA und Asien mit Ausnahme Chinas, schwach dagegen in Westeuropa. Die restriktive Geldpolitik in den großen Volkswirtschaften sowie geopolitische Spannungen belasteten die Konjunktur, der Welthandel und die Industrieproduktion wuchsen aber weiterhin. Die Verbraucherpreisinflation war rückläufig und näherte sich den Inflationszielen der zuständigen Zentralbanken. Die sinkende Inflation ging mit steigenden Reallöhnen einher, welche die private Nachfrage stützten. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft um 2,7%.

Der Euro-Raum verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 0,8% und lag damit deutlich unter der Entwicklung der Weltwirtschaft. In der ersten Jahreshälfte gewann die wirtschaftliche Aktivität an Schwung, wobei die schwache Entwicklung in Deutschland dieses Wachstum bremste. Die Zunahme der Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe war weiterhin schwach, während der Dienstleistungsbereich einen soliden Anstieg verzeichnete. Deutschland verzeichnete einen Rückgang des BIP um 0,2%. Der Anstieg der Verbraucherpreise belief sich im Euro-Raum auf 2,4%. Die privaten Konsumausgaben haben sich trotz gestiegener Realeinkommen schwach entwickelt und nur einen geringfügig positiven Beitrag zum BIP-Wachstum geleistet. Infolge des Rückgangs der Inflation hat die Europäische Zentralbank Mitte des Jahres eine Zinswende eingeleitet. Die Erwerbslosenquote ging um 0,1 Prozentpunkte auf 6,4% zurück.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,8%.

### Branchenentwicklung im Einzelhandel<sup>2</sup>

---

Die zaghafte Entwicklung der privaten Nachfrage spiegelt sich auch in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 1,2% zunahmen. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lagen Kroatien und Bulgarien mit Zuwächsen von 7,3% bzw. 5,1%.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel sind nach zwei Jahren des Rückgangs wieder angestiegen. Im Euro-Raum nahmen diese im Jahr 2024 inflationsbereinigt um 0,5% zu. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen einen leichten Anstieg um 0,7% auf. Eine deutlich stärkere Zunahme verzeichnete Bulgarien mit 9,9%.

---

<sup>1</sup> Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2025 vom 10. April 2025 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Ifo Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg sowie Jahresgutachten des Sachverständigenrats 2024/2025.

<sup>2</sup> Angaben gem. EuroStat mit Stand 22. April 2025.

# Geschäftsentwicklung

## Ertragslage

Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von Mio. € 31.918 auf Mio. € 32.928 erhöhen, was einem Zuwachs um Mio. € 1.010 (3,2%) entspricht.

	GJ 2023 Mio. €	GJ 2024 Mio. €	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	31.918	32.928	1.010	3,2
Materialaufwand	25.468	26.212	744	2,9
<b>Rohertrag</b>	<b>6.450</b>	<b>6.716</b>	<b>266</b>	<b>4,1</b>
<i>Rohertragsquote</i>	<i>20,2%</i>	<i>20,4%</i>		
Personalaufwand	1.520	1.659	139	9,1
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	3.875	4.047	172	4,4
<b>EBITDA</b>	<b>1.055</b>	<b>1.010</b>	<b>-45</b>	<b>-4,3</b>
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	<i>3,3%</i>	<i>3,1%</i>		
Abschreibungen	407	410	3	0,7
<b>EBIT</b>	<b>648</b>	<b>600</b>	<b>-48</b>	<b>-7,4</b>
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	<i>2,0%</i>	<i>1,8%</i>		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	132	127	-5	-3,8
Ertragsteuern	128	208	80	62,5
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>388</b>	<b>265</b>	<b>-123</b>	<b>-31,7</b>
<i>Umsatzrendite</i>	<i>1,2%</i>	<i>0,8%</i>		

## Ergebnisentwicklung

Trotz eines weiterhin intensiven Wettbewerbs verzeichneten die Umsätze im Geschäftsjahr 2024 einen Anstieg um 3,2% und sind damit stärker gestiegen als die Warenbeschaffungskosten, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind. Die Rohertragsquote verbesserte sich daher von 20,2% auf 20,4%. Das EBIT reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Instandhaltungskosten sowie höherer Personalaufwendungen, unter anderem bedingt durch tarifliche Lohn- und Gehaltsanpassungen, um Mio. € 48 auf Mio. € 600. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT hat sich von 2,0% auf 1,8% vermindert.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich um Mio. € 123 auf Mio. € 265 vermindert. Die Umsatzrendite liegt mit 0,8% unter dem Vorjahreswert von 1,2%.

## Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns gliedert sich wie folgt und liegt mit Mrd. € 13,8 leicht über Vorjahresniveau.

	29.02.2024		28.02.2025		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.500</b>	<b>55,0</b>	<b>7.768</b>	<b>56,3</b>	<b>268</b>	<b>3,6</b>
Immaterielles Vermögen	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Sachanlagen	6.530	47,9	6.718	48,7	188	2,9
Finanzanlagen	969	7,1	1.049	7,6	80	8,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.129</b>	<b>44,9</b>	<b>6.005</b>	<b>43,6</b>	<b>-124</b>	<b>-2,0</b>
Vorräte	1.569	11,5	1.711	12,4	142	9,1
Forderungen*	3.682	27,0	3.616	26,3	-66	-1,8
Liquide Mittel	878	6,4	678	4,9	-200	-22,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>0,1</b>	<b>14</b>	<b>0,1</b>	<b>1</b>	<b>7,7</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>13.642</b>	<b>100,0</b>	<b>13.787</b>	<b>100,0</b>	<b>145</b>	<b>1,1</b>

\*Inklusive sonstige Vermögensgegenstände

Das Umlaufvermögen verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 124. Die größte Veränderung ergab sich aus der Abnahme der liquiden Mittel. Kompensierend wirkte sich ein Anstieg der Vorräte insbesondere aus gestiegenen Handelswarenerlösen aus.

In den liquiden Mitteln sind Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pool Guthaben enthalten.

## Investitionen

	GJ 2023	GJ 2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	absolut	in %
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>680</b>	<b>589</b>	<b>-91</b>	<b>-13,4</b>
<i>davon in Immobilien</i>	<i>458</i>	<i>371</i>	<i>-87</i>	<i>-19,0</i>

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf Mio. € 589 und betreffen im Wesentlichen den Ausbau des Filialnetzes.

	29.02.2024	28.02.2025
	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	4.237	4.540
Anlagevermögen	7.500	7.768
<b>Deckungsgrad I</b>	<b>56,5%</b>	<b>58,4%</b>
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	3.191	2.965
<b>Deckungsgrad II</b>	<b>99,0%</b>	<b>96,6%</b>

Im Geschäftsjahr 2024 wird das Anlagevermögen mit 58,4% durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals ergibt sich eine Anlagendeckung in Höhe von 96,6%.

## Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von Mio. € 4.540 aus.

	29.02.2024		28.02.2025		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
<b>Eigenkapital</b>	4.237	31,1	4.540	32,9	303	7,2
<b>Fremdkapital</b>	9.396	68,8	9.237	67,0	-159	-1,7
lang- und mittelfristig	3.191	23,3	2.965	21,5	-226	-7,1
kurzfristig	6.205	45,5	6.272	45,5	67	1,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9	0,1	10	0,1	1	11,1
<b>Gesamtkapital</b>	13.642	100,0	13.787	100,0	145	1,1

Die Eigenkapitalquote liegt mit 32,9% deutlich über dem Vorjahresniveau von 31,1%.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital hat sich um Mio. € 226 auf Mio. € 2.965 reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungen.

	GJ 2023	GJ 2024	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	absolut	in %
langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	293	621	328	>100,0
mittelfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	2.775	2.229	-546	-19,7
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen	1.341	1.083	-258	-19,2
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungen</b>	<b>4.409</b>	<b>3.933</b>	<b>-476</b>	<b>-10,8</b>
abzüglich liquide Mittel	878	678	-200	-22,8
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>3.531</b>	<b>3.255</b>	<b>-276</b>	<b>-7,8</b>

Die Nettofinanzverschuldung reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 planmäßig von Mio. € 3.531 auf Mio. € 3.255.

Im Geschäftsjahr 2024 war der Konzern jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## Plan-Ist-Vergleich

---

Im Vorjahr wurde von einem moderaten Umsatzanstieg ausgegangen. Das Umsatzwachstum liegt mit Mrd. € 1 im Rahmen der Erwartungen.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 von einem leicht rückläufigen Konzernjahresüberschuss ausgegangen. Der tatsächliche Konzernjahresüberschuss liegt mit Mio. € 265 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Begründet ist dies im Wesentlichen durch gestiegene Ertragsteuern.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

---

Die Umsätze konnten trotz eines intensiven Wettbewerbs im Jahresvergleich um 3,2% erhöht werden, im Wesentlichen durch gestiegene Kundenzahlen, und sind damit stärker gestiegen als die Warenbeschaffungskosten, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind. Die Rohertragsquote liegt mit 20,4% über dem Vorjahr (20,2%).

Das EBIT reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Instandhaltungskosten sowie höherer Personalaufwendungen, unter anderem bedingt durch tarifliche Lohn- und Gehaltsanpassungen, um Mio. € 48 auf Mio. € 600. Der Konzernjahresüberschuss hat sich um Mio. € 123 auf Mio. € 265 vermindert.

# Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

Neben den betriebswirtschaftlichen Leistungsindikatoren rücken insbesondere für Kunden und Mitarbeiter zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus. Der Konzern hat eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten Zielen in den vier Fokusthemen Menschen, Öko- und Kreislaufsysteme sowie Produktqualität entwickelt und setzt bereits heute zahlreiche Maßnahmen um. Im Folgenden wird dabei lediglich auf die gesetzlich geforderten Angaben zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen eingegangen.

## Umweltbelange

Neben vielen weiteren globalen Entwicklungen stellt das Thema Umweltschutz unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Der Konzern engagiert sich durch vielfältige Maßnahmen und Projekte, die Umweltbelange betreffen.

- Der Konzern ist sich seiner Verantwortung für den Klimaschutz bewusst. Bereits 2020 erfolgte der Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi). Durch die Einreichung eines offiziellen Net-Zero-Commitments bei der SBTi, verpflichtet sich der Konzern bis spätestens 2050 alle Emissionen, die in den eigenen Unternehmen und entlang seiner Wertschöpfungskette entstehen, auf Netto-Null<sup>3</sup> zu reduzieren. Die betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2)<sup>4</sup> sollen bis 2030 um 48% reduziert werden (Basisjahr 2019). Dazu ergänzt der Konzern seine bestehende, gemeinsam verabschiedete Lieferantenverpflichtung durch absolute Reduktionsziele in der vor- und nachgelagerten Lieferkette und unterstützt seine jeweiligen Lieferanten bei der Umsetzung. Ausgehend vom Basisjahr 2022 werden die indirekten Emissionen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft bis 2034 um 42% sowie um 35% beim Thema Energie und industrielle Prozesse reduziert. Diese neuen Klimaziele werden im nächsten Schritt durch die SBTi validiert.
- Bei dem Bau von Filialen, Lager und Verwaltungsstandorten legt der Konzern großen Wert auf eine energieeffiziente und nachhaltige Bauweise. Dabei werden nationale und internationale Standards für nachhaltiges Bauen, wie beispielsweise Excellence in Design for Greater Efficiencies (EDGE), Building Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM), Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) oder der Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), einbezogen.



- Im Themenfeld Mobilität setzt der Konzern auf klimaschonende Mobilitäts- und Logistikkonzepte. Im Fokus stehen hier unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur an den Standorten des Konzerns sowie der Einsatz alternativer Antriebe in der Logistik sowie Mobilitätsangebote für Mitarbeiter.
- Mit dem Engagement für eine nachhaltigere Produktgestaltung nimmt der Konzern ebenfalls positiven Einfluss auf Umweltbelange, indem bewusster Konsum und eine gesündere Ernährung gefördert werden. Neben einem Fokus auf Regionalität werden im Einkauf verschiedener Rohstoffe Initiativen wie z.B. „Roundtable on Sustainable Palm Oil“<sup>5</sup> unterstützt und es wird gezielt mit Siegelorganisationen, wie beispielsweise „Fairtrade“, „Rainforest Alliance“ oder „MSC“, zusammengearbeitet.



3 Netto-Null bedeutet, dass ein Unternehmen genauso viele Treibhausgase bindet, wie es freisetzt.

4 Scope 1: Direkte betriebsbedingte Emissionen, die im Unternehmen anfallen; Scope 2: Indirekte betriebsbedingte Emissionen, die durch Zukauf außerhalb des Unternehmens entstehen.

5 Lizenznummer Kaufland. 3-0052-12-000-00.

## Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind entscheidend für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Für sie will der Konzern ein herausragender Arbeitgeber sein. Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 85.907 Mitarbeiter für den Konzern tätig.

	GJ 2023	GJ 2024	absolut	Veränderung in %
Mitarbeiteranzahl	84.790	85.907	1.117	1,3
Mitarbeiteranzahl umgerechnet auf Vollzeitkräfte	60.637	61.627	990	1,6

In allen Ländern, in denen Filialen unterhalten werden, wurde der Konzern als „Top Employer 2025“ ausgezeichnet. Das unabhängige „Top Employer Institute“ bewertet dabei u.a. Kategorien wie Personalplanung, Talentmanagement, Training und Entwicklung oder Gehälter und Sozialleistungen.

Der Konzern hat bereits im Jahr 2010 in Deutschland einen internen Mindestlohn eingeführt, der kontinuierlich an die jeweilige Arbeitsmarktsituation angepasst wird. In den meisten operativen Ländern, in denen ein gesetzlicher Mindestlohn besteht, wird dieser überschritten.

Als internationaler Konzern soll den Mitarbeitern ein wertschätzendes Arbeitsumfeld geboten werden, in dem alle Mitarbeiter die gleichen Chancen erhalten, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert. Um Studenten einen attraktiven Einstieg zu ermöglichen, bietet der Konzern die Möglichkeit eines dualen Hochschulstudiums an. Ein ganzheitlicher Ansatz für Vielfalt und Chancengerechtigkeit innerhalb des Konzerns dient dazu, die Identifikation der Mitarbeiter zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Teams zu fördern.

Darüber hinaus setzt sich der Konzern gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus ein. Im Rahmen des Engagements für Verantwortung in der Lieferkette werden im Einklang mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vielfältige Maßnahmen entlang eines definierten Sorgfaltspflichtenprozesses umgesetzt.

		GJ 2023	GJ 2024	absolut	Veränderung in %
Personalaufwand	Mio. €	1.520	1.659	139	9,1
Personalaufwandsquote	in %	4,8	5,0		

Der Anstieg der Personalaufwendungen von Mio. € 1.520 auf Mio. € 1.659 spiegelt im Wesentlichen Lohn- und Gehaltsanpassungen sowie die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen aufgrund gestiegener Umsätze wider.

# Chancen- und Risikobericht

## Wirtschaftspolitische Chancen und Risiken

---

Als international agierender Konzern bestehen vor allem Abhängigkeiten von der wirtschaftlichen Lage in den einzelnen Ländern. Diese kann z. B. durch Schuldenkrisen, hohe Arbeitslosigkeit, geopolitische Spannungen oder wirtschaftspolitische Hemmnisse den privaten Konsum beeinträchtigen und Auswirkungen auf den Abschluss des Konzerns haben.

Durch die weitere internationale Ausrichtung wird die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Märkte reduziert und die Möglichkeit, Nachfrageschwankungen in einzelnen Ländern auszugleichen, gesteigert.

## Branchenbezogene Chancen und Risiken

---

Die wesentlichen Herausforderungen für den Lebensmitteleinzelhandel ergeben sich aus der zunehmenden Veränderung des Konsumverhaltens der Kunden, wie z.B. bei dem Thema Nachhaltigkeit sowie aus der fortschreitenden Digitalisierung. Weiterhin wird die Branche durch einen intensiven Wettbewerb geprägt.

Um dem entgegenzuwirken, setzt der Konzern vor allem auf die Erweiterung des Sortiments um regional gehandelte Produkte. Neben einer hohen Qualität, kombiniert mit günstigen Preisen, wird durch zunehmende Fokussierung auf ökologische, soziale oder auch gesundheitliche Aspekte versucht, den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden. Durch die Einführung und Weiterentwicklung von Kundenbindungsprogrammen sowie zielgerichtete Preispositionierung können neue Kunden gewonnen werden.

## Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

---

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über den erwirtschafteten Cash Flow sowie bestehende Kreditlinien wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Bei Wareneinkäufen in Fremdwährung wirken sich Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme und Ergebnisse aus. Die Wechselkursentwicklungen werden hinsichtlich Chancen und Risiken laufend analysiert. Mögliche Risiken, die überwiegend aus dem Einkaufsvolumen in Fremdwährung resultieren, werden mit Devisentermingeschäften gesichert. Insgesamt bestanden am Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von Mio. € 135.

Aufgrund überwiegend kurzfristiger Zinsbindungen beeinflusst ein verändertes Zinsniveau das Ergebnis. Die weitere Zinsentwicklung wird kontinuierlich analysiert.

## Rechtliche und steuerliche Risiken

---

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen sowie aus kartellrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

## Lieferantenchancen und -risiken

---

Bei der Auswahl der Lieferanten und deren Waren können sich Reputationsrisiken ergeben. Durch die sorgfältige Überprüfung der Lieferanten sowie durch die Vorgabe von Qualitätsstandards und Zertifizierungen wird eventuellen Image-Schäden vorgebeugt. Um die Qualität der bezogenen Waren sicherzustellen, führt der Konzern selbst eine Vielzahl von Warenanalysen durch.

Weiterhin kann der Einzelhandel aufgrund saisonaler Nachfrageschwankungen oder Produktionsverzögerungen beeinträchtigt werden. Längere Lieferzeiten können zu Überbeständen oder zu Versorgungsengpässen führen. Aus diesem Grund werden Markt- und Ausfallrisiken laufend beobachtet bzw. neue Lieferanten akquiriert. Durch die Ausweitung des Lieferantenportfolios können neue Produkte zur Kundengewinnung angeboten werden.

## Personalchancen und -risiken

---

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Der Ausbau der Geschäftstätigkeit bietet dem Konzern die Chance, aus einer Vielzahl von geografischen Regionen qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

## Informationstechnische Risiken

---

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Risiken, z. B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

## Beurteilung der Gesamtrisiken

---

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich für den Konzern keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

# Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Konzernabschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsystem unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

## Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

---

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den dezentralen Landeseinheiten vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Landeseinheiten zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Konzernabschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den dezentralen Landeseinheiten und mit dem Konzernabschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Konzernabschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

## Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

---

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder die Warenbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (SEM-BCS). Die Datenbereitstellung aus den SAP ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im SEM-BCS werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP-basierten Risiko- und Kontrollsystem hinterlegt sind und regelmäßig überarbeitet werden. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

## Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

---

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses in jährlich wechselnden Ländern. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Kaufland Stiftung & Co. KG prüft die relevanten Bilanzierungsrichtlinien und stellt sie den lokalen Abschlussprüfern zur Verfügung. Diese prüfen die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigen schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Kaufland Stiftung & Co. KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung<sup>6</sup>

---

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2025 stehen im Zeichen sich tiefgreifend ändernder geopolitischer und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen. Das Expansionstempo der Weltwirtschaft wird sich dadurch im Prognosezeitraum wahrscheinlich verringern. Dies ist unter anderem auf eine Verlangsamung der US-Konjunktur zurückzuführen, da dort eine Abkühlung des privaten Konsums und niedrigere Unternehmensinvestitionen erwartet werden. Kompensierend könnte sich eine expansivere Ausrichtung der Wirtschaftspolitik größerer Volkswirtschaften auf die dämpfenden Effekte der Handelskonflikte auswirken. Die Wirtschaftsleistung soll weltweit um 2,4% steigen.

Für die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum wird von einer langsamen Erholung ausgegangen. Der private Konsum dürfte aufgrund höherer Realeinkommen zulegen. Günstigere Finanzierungsbedingungen und eine allmähliche Belebung des verarbeitenden Gewerbes werden der Konjunktur Auftrieb verleihen. Die hohe Unsicherheit hinsichtlich zunehmender Handelshemmnisse belastet aber auch die europäische Wirtschaft, so dass nur eine geringe Verstärkung des insgesamt sehr mäßigen Expansionstempos zu erwarten ist. Insgesamt wird für das Jahr 2025 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,0% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte auf 6,3% zurückgehen. Die Inflation wird bei tendenziell abnehmenden Energiepreisen sowie einer nachlassenden Lohndynamik weiter abnehmen. Durchschnittlich wird sie im Laufe des Jahres voraussichtlich bei 2,2% liegen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft deuten derzeit auf keine wesentliche Trendwende hin, so dass die Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 lediglich um 0,1% zunehmen sollte. Die privaten Konsumausgaben dürften in diesem Jahr preisbereinigt mit 0,5% nur geringfügig ansteigen. Stützende Effekte werden von den Konsumausgaben des Staates erwartet. Bei den Bauinvestitionen wird hingegen ein Rückgang um 0,3% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,2% steigen.

## Entwicklung des Konzerns

---

Die vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung geopolitischer Spannungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können. Für das Geschäftsjahr wird dennoch von einem moderaten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Der Konzern wird auch im neuen Geschäftsjahr im Wesentlichen in den Ausbau des Filialnetzes investieren.

Trotz der genannten Unsicherheiten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 ein Konzernjahresergebnis auf Vorjahresniveau.

Neckarsulm, 15. Mai 2025

---

<sup>6</sup> Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2025 vom 10. April 2025 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.